

Hinweise und Bemerkungen zu den Leitlinien für die Landesentwicklung Brandenburg

- Seite 5, vorletzter Absatz
 "Wir erleben heute einen globalisierten Kapitalismus ..."
 In dem Absatz geht es im ersten Satz um unsere Gesellschaft, also der deutschen (und damit der brandenburgischen). Kann man den bundesdeutschen Kapitalismus als globalisierten Kapitalismus beschreiben? Ist dies nicht eine Kennzeichnung für den Kapitalismus als Wirtschaftsordnung weltweit? Das Wort „globalisierten“ sollte gestrichen werden.
- Seite 5, letzter Absatz
 Was ist bornierte betriebswirtschaftliche Gewinnlogik? Der Begriff „borniert“ ist unsachlich und sollte gestrichen werden. Die Begriffskombination „eindimensionale Rationalität“ ist unverständlich und sollte durch „diese Logik“ (bezogen auf die Gewinnlogik im vorhergehenden Satz) ersetzt werden. Eine passende Formulierung ist immer „Privatisieren der Gewinne, sozialisieren der Verluste“ (dem Staat vor die Türe kippen ist polemisch).
- Seite 6 zweiter Absatz, letzter Satz
 unvollständig - es fehlt ein Verb im Satz.
- Seite 6, letzter Absatz, 2. Satz
 es fehlt zweimal das Wort „zu“ (zu schützen bzw. zu setzen)
- Seite 11, dritter Absatz
 "karges und rohstoffarmes Land"
 Wieso wird das Land der Braunkohle als rohstoffarm bezeichnet? Brandenburg ist reich an Braunkohle. Zutreffender wäre formuliert, dass Brandenburg eine einseitige Rohstoffstruktur hat. Auf späteren Seiten werden die nachwachsenden Rohstoffe hervorgehoben. Was ist ein karges Land? Brandenburg ist agrarisch geprägt, doch aber nicht karg.
- Seite 11, erster Absatz nach der Zwischenüberschrift
 Unvollständige Sätze - es fehlen die Verben.
- Seite 14, Pkt. zur Hochschullandschaft
 europäische Spitze – wie viel „Elite“-Hochschulen wurden in Brandenburg ausgewählt? Eine Nummer kleiner reicht auch aus. Im Pkt. Bildung auf Seite 15 wird die Unterfinanzierung der Hochschulen kritisiert – unterfinanziert und trotzdem europäische Spitze? Siehe auch die Kritik zur Hochschulpolitik auf Seite 34
- Seite 20, letzter Absatz
 Dies ist der einzige Hinweis (noch einmal unter Kultur auf S. 44 erwähnt) auf die Sorben, den „Ureinwohnern“ von Brandenburg, gleichgesetzt mit kulturellen Minderheiten, die erst in den letzten Jahrzehnten Brandenburger wurden (wer soll das sein - türkische, vietnamesische oder russische Zuwanderer?),
- Seite 22, erster Absatz nach der zweiten Zwischenüberschrift („Flexibilität ...)
 Dass Überstunden zu den Anforderungen an einen flexiblen Arbeitnehmer gehören entspricht eigentlich nicht unserer Linie.
- Seite 23, dritter Absatz
 wie so wird hier ein Großbetrieb explizit mit Namen benannt (BASF), die Bezeichnung „tarifgebundene Großbetriebe“ dürfte ausreichen.
- Seite 24, erster Absatz
 dreimal beginnt in diesem Absatz ein Satz mit „Hierzu“
- Seite 24, vorletzter Absatz
 Gibt es unter dem Niedriglohnssektor jetzt noch eine Niedrigstlohnssektor?

- Seite 25, erster Satz
zur Rohstoffarmut – siehe obige Bemerkung zur Seite 11, dritter Absatz
- Seite 27, zweiter Absatz des Pkt. 2
4 Sätze in diesem Absatz beginnen mit „Problematisch“, dies erscheint mir hinsichtlich der deutschen Sprache als „problematisch“.
- Seite 28, erster Absatz nach Zwischenüberschrift
die Formulierung „zwar weniger, aber immer älter“ ist eine Verknüpfung von 2 Tatsachen, die nicht verknüpfbar sind – „werden weniger und der Altersdurchschnitt steigt an“
- Seite 29, erster Absatz nach der Zwischenüberschrift („Demographisches ...“)
„Wendeknicks“ klingt seltsam, auch wenn es als Genitiv gemeint ist
- Seite 30, letzter Absatz
kinderbezogene „Anreize“ – besser ist vielleicht die Formulierung „eine Erweiterung der kinderfreundliche Regelungen in den ...“
„Familie ist dort, wo Kinder aufwachsen“ – kinderlose Paare sind also keine Familien?
- Seite 33, letzter Absatz
wieso finnisches Vorbild, gibt es nicht auch ein Brandenburger Vorbild vor dem „Wendeknicks“?
- Seite 34, letzter Absatz
wieder rohstoffarm!
- Seite 35, zweiter Absatz
wie kann man trotz Unterfinanzierung und all der geäußerten Kritik trotzdem zur europäischen Spitze vorstoßen?
- Seite 35, erster Absatz zum Pkt. 2
was sind „Großstrukturen“?
„EU-Europa“ – bitte mal langsam ohne Abkürzung aussprechen
- Seite 36, erste Zeile
gemeint ist sicherlich „Brandenburg“ statt „Brandburg“
- Seite 36, erste Absatz
steht „auf halben Wege“ – wo liegt das Ende diesen Weges, ist die Hälfte viel oder wenig?
„... ist noch auf der Suche noch einem wirklich stabilen und ...“
- Seite 36, zweiter Absatz nach Zwischenüberschrift
letzter Satz endet mit Doppelpunkt ohne dass eine Aufzählung folgt
- Seite 37, fünfter Absatz
die Reform des Steuerrechts kann so nicht postuliert werden, da es nicht in Landeskompetenz liegt. Könnte hier gestrichen werden.
- Seite 39, zweiter Absatz
Dörfer mit „... Erlebnisplätzen“ – sind damit noch mehr Golfplätze gemeint oder „China-Towns“ und „Western-Städte“?
- Seite 39, erster Absatz im Pkt. 3
„Die europäische Stadt ...“, alles was dann folgt gilt auch für die asiatische und afrikanische Stadt
Sind nicht auch starke Kommunen unterhalb der Stadtgrenze Antriebsmotoren? Woran wird hier der Begriff „Stadt“ geknüpft – an das verliehene Stadtrecht?

Dr. Sukowski
Berlin, den 17. Juni 2007